

Mein verbleibender Kredit: 6 Punkte.

---

» **BAZ ONLINE ARCHIV** / SUCHE

[Go To Best Hit]

© **Basler Zeitung**; **21.12.2004**; Seite 20

**land**

## **Protest ist gross**

**Anwohner wollen Barriere und Signal**

**Heiner Leuthardt**

**Anwohner der unfallträchtigen Reinacher Kreuzung wehren sich gegen den Vorwurf, sie hätten mit ihrer Opposition verhindert, dass rasch eine Barriere gebaut wird.**

Der tödliche Unfall an der Reinacher BLT-Kreuzung Reichensteinerstrasse/Baslerstrasse vor knapp zwei Wochen hat die Anwohner hart getroffen. Dies auch im Hinblick auf ihre Petition, die sie 2001 einreichten. Damals sei die Situation klar gewesen: Barriere kontra Lichtsignalanlage. «Wir Anwohner waren aber klar der Meinung: Barriere und Lichtsignalanlage», hält Anwohner Ernst Koch fest. Deshalb sei im Quartier eine Unterschriftensammlung lanciert worden, die von 830 Unterzeichnenden unterstützt worden sei.

**Alter Kampf. Die Auseinandersetzungen um die Sicherheit gehen aber offensichtlich noch weiter zurück. Ein weiterer Anwohner, Peter David, erinnert an den Kampf um die Induktionsschlaufen in den siebziger Jahren. Diese hätten damals nicht auf Velofahrer reagiert. In der Zwischenzeit habe man die Induktionsschlaufen angepasst, dennoch ist bei David das Misstrauen geblieben.**

«Was geschieht, wenn ich auf dem Tramgeleise stehe und die Barrieren gehen herunter, weil die Induktionsschleife mich als Velofahrer nicht erkennt?» Aber selbst wenn er das Tramgeleise überwunden habe, bestehe ein grosses Risiko, wenn er die Baslerstrasse ohne Lichtsignalanlage queren wolle, denn hier werde oft zu schnell gefahren. Ähnlich sei es für die Fussgänger. Dass diese nun eine Lichtsignalanlage erhalten, sei ein Teilerfolg, betont Peter David.

Ungemütliche Situation. «Die Barriere ist für uns unbestritten», betont er. «Aus Rücksicht auf die Verkehrssicherheit für die Anwohner, welche die Kreuzung passieren müssen, sind wir gegen die Aufhebung der Lichtsignalanlage.» Es sei für Fahrzeuglenker eine ungemütliche Situation, wenn sie auf den Geleisen stehen, um in die Baslerstrasse einzubiegen und - gerade zu den Stosszeiten - nicht dazu kommen.

Beide von der baz befragten Anwohner verstehen die Fachleute nicht, die sagen, man könne Lichtsignalanlagen und Barrieren nicht gemeinsam betreiben. Im Reinacher Fichtenquartier gebe es ein funktionierendes Beispiel dafür, sagen sie. Beide sind erstaunt und verletzt über jene, die ihnen eine moralische Verantwortung am Tod des 11jährigen Jungen anlasten.

*Hoffentlich nie wieder. Blumen und Kerzen erinnern an die Tragödie. Foto Heiner Leuthardt*

### **Dilemma für den Reinacher Gemeinderat**

Gut oder schlecht? «Wir stehen im gleichen Clinch wie alle anderen auch», meint Reinachs Gemeindepräsident Urs **Hintermann** zur Neugestaltung der Kreuzung Reichensteinerstrasse/Baslerstrasse. 2001 habe ein Lösungsvorschlag für deren Sanierung vorgelegen mit dem Bau von Barrieren und dem gleichzeitigen Verzicht auf die Lichtsignalanlage. «Daraufhin entspann sich ein Hin und Her um die Lichtsignalanlage.» Im Moment wisse niemand, ob diese Lösung gut oder schlecht sei, wie sie der Kanton zu Beginn 2005 bauen werde. Dabei ist geplant, die Barrieren beim

Strassen- und Fussgängerübergang zu bauen. Zusätzlich wird für die Fussgänger eine Lichtsignalanlage eingerichtet. Diese geht auf die Intervention der Anwohnerinnen und Anwohner zurück. Sie wollen aber die Barrieren und die komplette Lichtsignalanlage. hrl

### **Suchtipps**

Mit dieser Suchmaschine haben Sie Zugriff auf alle in der Schweizerischen Mediendatenbank SMD archivierten Artikel der gedruckten Ausgabe der «Basler Zeitung», der «Basler Agenda» (vormals «Dreiland») und des «Basler Magazins». Fragen und Anregungen zur Suchmaschine: [doku@baz.ch](mailto:doku@baz.ch)

### **Nutzungsbedingungen**

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte des Online-Archivs der gedruckten Ausgabe der Basler Zeitung dienen ausschliesslich der persönlichen Information und sind nicht für den kommerziellen Gebrauch bestimmt. Eine Reproduktion und/oder Weiterverwendung der Inhalte über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Vervielfältigung der redaktionellen Inhalte einschliesslich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Chefredaktion gestattet. Wird die Zustimmung erteilt, müssen die Publikation (Basler Zeitung, Basler Agenda oder Basler Magazin) und der Autor explizit erwähnt werden.

 **TOP**